

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort und Danksagung .....</b>	<b>13</b>
<b>2</b>	<b>Einführung und Überblick .....</b>	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>Theoretische Grundlagen .....</b>	<b>21</b>
3.1	Subjektivität und Subjektivierungen von Arbeit .....	24
3.1.1	Subjektivierung von Sozialer Arbeit – gefangene Subjektivierung.....	25
3.1.2	Wettbewerbliche Subjektivierung.....	31
3.1.3	Antagonismen durch wettbewerbliche versus gefangene Subjektivierungen .....	34
3.1.4	Geschlechtliche Dimensionen der Subjektivierungen von Sozialer Arbeit.....	42
3.1.5	Zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht.....	51
3.2	Subjektivierende Anforderungen an die Arbeitskraft .....	64
3.2.1	Dechiffrierung der Subjektivierungen .....	64
3.2.2	(Un)vertraute Subjektivierungen und (Un)Gleichzeitigkeiten als Phänomen dauerhafter Pluralität.....	68
3.3	Zur marktförmigen Okkupation sozialer Dienstleistungen .....	71
<b>4</b>	<b>Forschungsdesign.....</b>	<b>81</b>
4.1	Das Forschungsfeld und das Forschungsverständnis.....	84
4.2	Offenes Analyse- und Interpretationskonzept .....	86
4.3	Methodisches Vorgehen .....	90
<b>5</b>	<b>Forschungsergebnisse .....</b>	<b>101</b>
5.1	Reorganisationsanalyse.....	101
5.1.1	Die strukturelle Dimension der Reorganisation .....	101
5.1.1.1	Der Reorganisationsprozess der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein .....	101
5.1.1.2	Referenz: Die Arbeiterwohlfahrt Stormarn .....	109
5.1.1.3	Die Ausrichtung der Reorganisationskonzeption.....	111
5.1.1.4	Die Geschäftspolitik der unterschiedlichen Akteurinnen.....	115
5.1.2	Die personelle Dimension der Reorganisation.....	125
5.1.2.1	Personaldaten der Gesamtorganisation .....	126
5.1.2.2	Personaldaten auf Leitungsebene.....	145

5.1.3	Die Folge der Reorganisation: Eine neue Arbeitskraftfigur.....	162
5.1.3.1	Organisationale Prägung der Arbeitskraftfigur.....	163
5.1.3.2	Personale Prägung der Arbeitskraftfigur.....	170
5.1.3.3	Prägung der Arbeitskraftfigur auf Leitungsebene.....	174
5.2	Subjektivierungsanalyse .....	176
5.2.1	Zur Schnittstelle zwischen Organisation und Person .....	177
5.2.2	Dimensionen der Anforderungen an die Arbeitskraft von Frauen und Männern .....	179
5.2.2.1	Die Beschäftigtengruppe der Sozialpädagog_innen...	179
5.2.2.2	Rationalisierung von Arbeit und Leben in biographischer Perspektive.....	194
5.2.2.3	Arbeitsbelastungen .....	207
5.2.2.4	Wert der Arbeit.....	219
5.2.2.5	Produktivität der Einrichtung .....	238
5.2.2.6	Dimension der Gesamtorganisation .....	248
5.2.3	Die Normativität des Wettbewerbs .....	267
5.2.3.1	Hegemonie der betriebswirtschaftlichen Effizienzordnung .....	268
5.2.3.2	Widerstand .....	272
<b>6</b>	<b>Abschluss und Ausblick.....</b>	<b>275</b>
6.1	Einsichten .....	275
6.2	Aussichten .....	280
6.2.1	Interessen.....	281
6.2.2	Plädoyer für ein partizipatorisches Sozialmanagement professioneller Organisationen Sozialer Arbeit .....	286
	<b>Literatur .....</b>	<b>301</b>
	<b>Anhang: Gesprächsleitfaden .....</b>	<b>325</b>